



Suchen als Service: „Fundagenten“ spüren Verlorenem nach – bei Behörden, privaten Unternehmen und Tierheimen

Finderlohn als Provision – Zentrales Fundbüro sucht jetzt aktiv nach Verlustsachen und Haustieren

- Zentrales Fundbüro, das größte Onlinefundbüro der Welt, setzt ab sofort „Fundagenten“ ein.
- Die Fundagenten begeben sich aktiv auf die Suche nach Verlorenem und Vermisstem.
- Regelmäßig recherchieren die Fundagenten bei Behörden, Privatunternehmen, Tierheimen und vielen weiteren Stellen.
- Neben einer geringen Gebühr zahlt der Auftraggeber lediglich bei Erfolg einen vorab festgelegten Finderlohn.
- Vor allem High-End-Geräte und Schmuck, aber auch Haustiere stehen im Fokus der Fundagenten.

Frankfurt am Main, 23. Juni 2015 +++ Zentrales Fundbüro (www.zentralesfundbuero.de), ein Projekt der NEOSULTING GmbH und größtes virtuelles Fundbüro weltweit, erweitert sein Angebot: Als erster Online-Dienstleister bietet das IT-Startup mit den „Fundagenten“ einen auf Verlustsachen spezialisierten Service (www.fundagent.de). Die Fundagenten suchen aktiv sowohl auf Online-Portalen als auch offline innerhalb eines festgelegten Radius, z. B. bei verschiedenen Behörden, bei Privatunternehmen und in Tierheimen. Per E-Mail, per Post und auch telefonisch recherchieren die Fundagenten regelmäßig den Verbleib des Verlorenen bei diesen Stellen. Neben einer geringen Gebühr zahlt der Klient die Provision in Form eines Finderlohns nur dann, wenn der Auftrag erfolgreich war, d.h. das vermisste Objekt gefunden wurde. Die Höhe des Finderlohns sowie die Dauer der Suche legt der Auftraggeber dabei selbst fest. Ausgelegt ist der Service vor allem auf Schmuck, Haustiere, High-End-Geräte und Gegenstände von hohem emotionalem Wert. Ziel der Fundagenten ist es, Einzelpersonen den hohen Arbeits- und Zeitaufwand abzunehmen, der für gewöhnlich mit einer intensiven Suche einhergeht.

Schluss mit langwierigem, frustrierendem Suchen

Wenn die Taschen bei der Heimkehr leichter sind als beim Weggehen oder wenn das Körbchen des geliebten Haustiers unerwartet leer bleibt, ist der Schreck meist genauso groß wie die Ratlosigkeit. Einer Studie des Online-Backup-Anbieters Mozy zufolge (<https://mozy.de/uber-uns/neuigkeiten/reports/lost-and-found/>) ergeht das jeder Person mindestens einmal pro Jahr so. Demnach verliert jeder Deutsche jedes Jahr durchschnittlich 1,24 Gegenstände. Die Suche nach dem Vermissten ist oftmals noch frustrierender als der Verlust



selbst, da es eine Vielzahl verschiedener möglicher Fundstellen gibt. Um Suchenden das Durchkämmen der virtuellen und behördlichen Dschungel zu erleichtern, setzt Zentrales Fundbüro, die erste Meta-Suchmaschine für Lost and Found und größtes Onlinefundbüro weltweit, ab sofort Fundagenten ein, die diese aktive Suche übernehmen.

Die Fundagenten kontaktieren regelmäßig mögliche Fundstellen innerhalb eines durch den Auftraggeber festgelegten Radius. Sowohl Behörden wie z. B. örtliche Fundbüros, Polizeistationen und Rathäuser als auch private Unternehmen wie Clubs, Hotels, Supermärkte und andere, individuell benannte Orte innerhalb dieses Radius werden regelmäßig von einem Mitarbeiter des Zentralen Fundbüros zum aktuellen Stand hinsichtlich der Verlostsache angefragt. Im Falle eines vermissten Haustieres fallen zusätzlich auch Tierheime ins Visier der Fundagenten. Im Gegensatz zum bereits bekannten „Suchauftrag“, werden mit dem neuen Service nicht nur die neuen Einträge in der Datenbank der Meta-Plattform ZentralesFundbüro.de gescannt. Im Rahmen des Fundagent-Service begeben sich Mitarbeiter des Onlinefundbüros aktiv auf die Suche nach der Verlostsache oder nach dem verschwundenen Haustier.

Die Kosten für den Fundagenten-Service sind dabei von Beginn an transparent. Neben einem geringen Festpreis legt der Auftraggeber einen Finderlohn als Provision fest – dieser wird nur ausgezahlt, wenn die Verlostsache tatsächlich aufgespürt wird. Die Suche kann der Auftraggeber für drei oder für sechs Monate beauftragen. Am Ende des gewählten Such-Zeitraums wird ein Protokoll übergeben, welches alle kontaktierten Stellen, die Anzahl der An- und Nachfragen sowie sämtliche Suchmaßnahmen und eine genaue Stundenauflistung umfasst.

„Ich war selbst schon in der Situation, auf der Suche nach etwas Verlorenem zahlreiche Stellen kontaktieren zu müssen. So entstand letztlich auch die Idee der Meta-Suchmaschine für Lost and Found, da ich es anderen in Zukunft leichter machen wollte, Vermisstes wiederzufinden“, erzählt Markus Schaarschmidt, Entwickler des Zentralen Fundbüros. Als sinnvolle Erweiterung zu den bereits bestehenden Leistungen verknüpfen die Fundagenten erfolgreich das Onlineangebot von Zentrales Fundbüro mit der persönlichen Unterstützung bei der Offline-Suche.

Über Zentrales Fundbüro

Zentrales Fundbüro ist ein Service der NEOSULTING GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Der Onlinedienst ermöglicht das einfache Wiederfinden von Verlorenem, Gestohlenem und Entlaufenem sowie das Einstellen von Fundsachen. Die einzige Meta-Suchplattform für Verlostsachen zählt mehr als 1.3 Millionen Einträge (Stand 06/2015) und verbindet dabei über 700 kommunale Fundbüros sowie private Fundbüroseiten übersichtlich auf einer Weltkarte. Es ist somit das weltweit größte Online-Fundbüro mit der höchsten Reichweite.



Die eigens für Unternehmen und Behörden entwickelte als App sowie als Software erhältliche Enterpriselösung Zentraler Fundbüro Manager (www.fundbueromanager.de) vereinfacht das Handling von Fundsachen und Verlustanfragen deutlich. Sie ist als Online-Lösung ohne Installation nutzbar und an die Online-Plattform ZentralesFundbüro.com angebunden. Suchende können Ihre Anfrage an das Unternehmen selbständig online stellen und werden direkt an die richtige Fundstelle vermittelt. Auch die rechtlich notwendige Anzeige beim ortsansässigen Fundbüro übernimmt das Programm automatisch.

Die NEOSULTING GmbH ist ein IT-Unternehmen, das neben Consulting-Tätigkeiten eigene Projekte wie WebcamCover, ein Produkt zur Abdeckung von Notebook-Webcams, oder Zentrales Fundbüro umsetzt. Das Unternehmen ist Mitglied beim Bundesverband Deutsche Startups e.V., Bundesverband IT-Mittelstand e.V., Allianz für Cybersicherheit sowie IT Security made in Germany.

Pressekontakt:

Antonio Vega

NEOSULTING GmbH

Zentrales Fundbüro

Wächtersbacher Str. 78

D-60386 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 25472647

E-Mail: presse@zentralesfundbuero.de

Internet: www.ZentralesFundbuero.com